



RBB-Intendantin Dagmar Reim und Potsdams Oberbürgermeister Jann Jakobs gaben den Startschuss für über 2500 Läufer.

FOTOS (2): MAZ/BERND GARTENSCHLÄGER

# Premiere für einen Potsdamer

LEICHTATHLETIK Hagen Brosius und Anja Carlsohn sind beim 7. RBB-Lauf die Schnellsten

Mit 2595 Finishern wird die Vorjahreszahl übertroffen. Bestes Wetter und die attraktive Strecke locken viele Läufer.

Von Peter Stein

**POTSDAM** | Erst die Arbeit, dann das Vergnügen, erst laufen beim 7. Potsdamer Drittelmarathon, dann feiern beim Baublütenfest in Werder war gestern das Motto vieler Brandenburger und Berliner. Der RBB-Lauf mit Start und Ziel an der Glienicker Brücke fand dank des sonnigen Wetters mit 3015 Anmeldungen und letztlich 2595 Finishern eine höhere Resonanz als im Vorjahr (2410 im Ziel).

Nach den 14,065 Kilometern durchriss ein Einheimischer als Erster das Zielband

mitten auf der geschichtsträchtigen Brücke. Hagen Brosius, der seit diesem Jahr für den SCC Berlin startet, setzte sich in guten 45:29 Minuten durch und feierte damit eine gelungene Premiere. Denn der 21-Jährige sagte: „Ich bin das erste Mal dabei.“

Das Zielband will sich der Logistik-Student an der TH Wildau daheim an die Tür seiner Wohnung in Babelsberg heften. Direkt vor der Haustür, nach rund zehn Kilometern, hatte er sich von seinem Verfolger Philipp Herrmann vom Zeppelin-Team des OSC Potsdam gelöst. Der Triathlet belegte in 46:01 Minuten Rang zwei vor Vorjahressieger Daniel Naumann vom LTC Berlin in 47:24 Minuten. Vor einer Woche war Brosius in der U23 deutscher Vizemeister im Halbmarathon geworden. Mit seinem Trainer, dem früheren 800-m-Europameis-



Glücksstrahlender Sieger: Hagen Brosius auf der Glienicker Brücke.

ter Olaf Beyer, hatte er sich geeinigt: „In Potsdam läufst du einfach mit, um Spaß zu haben.“ Das hätte nicht besser klappen können. „Vor allem in der Brandenburger Straße in der Innenstadt laufe ich wahnsinnig gerne“, erzählte der Blondschopf, der danach gleich zur nächsten Party aufbrach. Denn sein Vater Burkhard feierte seinen 48. Ge-

burtstag justament unter den blühenden Obstbäumen in Werder. Das Geburtstagsgeschenk vom Sohn waren Tickets für den DTM-Lauf im Juni auf dem Eurospeedway Lausitz.

Auch bei den Frauen lief eine Potsdamerin die Bestzeit. Anja Carlsohn siegte in 54:25 Minuten vor Elke Richard (OSC Berlin) in 54:58 und

Vorjahressiegerin Laura Opt-Eynde (JK Running Berlin) in 57:06. Für Anja Carlsohn war es nach 2006 und 2007 bereits der dritte Erfolg beim Drittelmarathon. Die 31-Jährige, frühere Berglaufspezialistin, trat in den vergangenen zwei Jahren aus beruflichen Gründen etwas kürzer. Mittlerweile hat die Ernährungswissenschaftlerin die Promotion geschafft und arbeitet an der Hochschulambulanz der Uni Potsdam. „Ganz ohne Sport geht es eben nicht. Aber ich hätte nicht gedacht, dass ich hier noch einmal gewinne“, sagte Anja Carlsohn. Vor allem wollte sie das Volksfest in der Läuferfamilie genießen.

Längst stellt sie sich neue Ziele. Am 6. Juni lockt der Schössermarathon. Auch da will der Potsdamer Stadtsportbund wieder für eine reibungslose Organisation sorgen.